

Bezugspreise:
für Halle monatl. bei zweimal. Zu-
stellung 7.— M., vierteljährl. 21.—
M., u. Zustellungsgebühr, l. d. Aus-
gabestellen abgeholt 7.— M.—
nach, durch auf. anw. zw. ge-
stellen bei tagl. einmal. Zustellg. 6.—
M., u. Zustellg. durch die Post
monatl. 9.25 M., vierteljährl. 27.75
M., einchl. Zustellungsgebühr. Be-
stellung, nehmen alle Postanstalten
an. Ankl. Zeitungsverzeichnis:
Coale-Zeitung, für unvers. ein-
gegeb. Mann/Leute wird keine Ge-
bühr übernommen. Nachdruck nur
w. Quellenang. „Coale-Zeitung“ ge-
statet. Fernr. der Schriftleitung Nr.
1140, der Anzeigen-Abtg. Nr. 1103
u. 1133, der Zugs-Abtg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Coale-Zeitung

Zwölftausendster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 gespaltene 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 70 Pf.,
Samstags u. kleine Anzeigen/privat
Belangen/Anzeigen/privat 40 Pf.
Reklamen die 24 mm breite Milli-
meterzeile 3.— Mark. Bei Wieder-
holung Ermäßigung lt. bef. An-
zeigenbedingungen. Anzeigen neh-
men an unsere Geschäftsstellen u.
fam. Anzeigen/privat/Ge-
schäftsstellen 10 Pf. (Reklam. tag-
lich 2 mal, Sonntags und Mont-
tags 1 mal. Schriftleitung und
Geschäftsstelle: Halle, Neue Prome-
nade 14. Dr. Braunsstr. 17.
Leben-Geschäftsstelle: Markt 24.
Postfach-Raum Leipzig Nr. 228 15.

Nr. 481.

Halle, Freitag, den 14. Oktober 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Neue Putschabsichten der Polen.

Polnisch-französische Sonderpläne in Oberschlesien — Abwartende Haltung des Kabinetts

Verhängung des Belagerungszustandes in Oberschlesien geplant.

Kattowitz, 13. Okt. (Eigene Drahtung.) Die Putschabsichten der Polen werden jetzt, nachdem die deutsche Presse unwiderlegliche Dokumente vorlegte, auch von der Interalliierten Kommission ernstlich beachtet. Wie wir erfahren, hat heute im Departement des Innern in Doppel- eine Konferenz der Kreisinspektoren mit dem Präsidenten des Innern stattgefunden, in der über die Verhängung des Belagerungszustandes Beschlüsse gefasst wurden. Man einigte sich dahin, den Kreisinspektoren in eintretenden Fällen die Entscheidung über die Verhängung des Belagerungszustandes zu überlassen. Die Lage an den Grenzen ist außerordentlich.

Die Deutsche Zeitung weh über polnisch-französische Sonderpläne Näheres zu berichten. Nach einer Meldung aus Breslau könne es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Polen durch ihre französischen Freunde über die Genfer Entscheidung bereits in alle Einzelheiten unterrichtet seien und daher entsprechende Maßnahmen für die sofortige Verhängung des Belagerungszustandes getroffen hätten. Man hofft ferner in polnischen Kreisen bestimmt auf eine deutsche Erhebung in Oberschlesien und wolle versuchen, eine solche mit allen Mitteln zu provozieren. In diesem Falle sei mit den Franzosen verabredet, daß die polnischen Truppen sofort unter das Kommando eines französischen Generals treten und bis zur Ober vorrücken. Alle Maßnahmen seien mit den französischen Befehlshabern bis in alle Einzelheiten genau verabredet.

Wir geben diese Meldung wieder, da die Erfahrungen, die wir bisher mit den Polen machen mußten, sie leider nicht unangenehm erscheinen laßt. Andererseits darf nicht verschwiegen werden, daß die Meldung von dem deutschen nationalen Blatt sehr tendenziös kommentiert wird. Es ist daher nicht von anderer Seite bestritten, empfiehlt es sich, sie mit Skepsis zu betrachten.

Prüfung des Völkerbundsbeschlusses.

Paris, 13. Oktober. Wie der „Revue Parisien“ ausführt, hat die französische Regierung der englischen Regierung am 6. Oktober mitgeteilt, daß eine Tagung des Obersten Rates nützlich wäre und daß es am einfachsten wäre, die Völkerbundsversammlung zu beauftragen, die über Oberschlesien gefällte Entscheidung in Kraft treten zu lassen. In London aber heißt man, wie bereits gestern mitgeteilt wurde, auf dem Standpunkte, daß man zunächst die Lösung des Völkerbunds kennen lernen müsse und daß man dessen Inhalt sein müsse, daß sie nicht den Bestimmungen des Versailleser Vertrages widerspreche. Diese Prüfung, die London wünscht, ereignet in Paris lebhaftes Aufsehen.

Paris, 13. Okt. (Eigene Drahtung.) Briand als Vorsitzender des Obersten Rates erließ die Empfehlung des Völkerbundsbeschlusses hinsichtlich der ober-schlesischen Teilung im Bericht und gab das Dokument sofort an die Völkerbunds-Regierungen weiter, damit die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden können.

Die deutschen Pazifisten für eine neue Abstimmung in Oberschlesien.

Berlin, 13. Oktober. Die deutsche Friedensgesellschaft, die deutsche Liga für den Völkerbund, der Verband für internationale Befriedung, die internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (Deutscher Zweig), der Bund Neues Vaterland und der Friedensbund der Kriegsteilnehmer haben folgendes Telegramm an den Völkerbundsrat gerichtet: Die unterzeichneten Organisationen, als Vertreter des deutschen Pazifismus unabhängig bemüht, die Voraussetzungen für einen dauernden Frieden und für Deutschlands Eintritt in den Völkerbund zu schaffen, wenden sich in einem Moment äußerster Gefahr an den Völkerbundsrat mit der dringenden Bitte, die Lösung der ober-schlesischen Frage nicht in der Richtung der jetzt und in der Presse mitgeteilten Pläne zu versuchen. Damit würde alles verzerrt werden, was bei uns innerlich mißbilligt für den Wiederaufbau der Weltwirtschaft und für die Wiedervereinigung der Völker erreicht worden ist. Es gibt nur einen Ausweg aus den Schwierigkeiten: Das Nichtigkeits keine erschöpfende Beantwortung der Frage nach dem Willen der Bevölkerung ergeben. Zur richtigen Interpretation derselben schlagen wir vor, die Bevölkerung erneut gemeindefeindlich zu befragen, ob sie bestimmen bleiben oder unter Zugrundelegung der Ergebnisse der ersten Abstimmung getrennt werden will. Mit dem Ergebnis dieser Abstimmung würden sämtliche Zweifel über die Bedeutung der Willensäußerung der Bevölkerung beseitigt sein. Niemand hätte ein Recht, auf Grund dieses Moments die gefällte Entscheidung ungerichtet zu nennen.

Die Beratungen in Berlin.

Berlin, 13. Oktober. Der Reichstagler hatte heute vormittag mit dem Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Stresemann eine Unterredung. Auch fand zwischen dem Reichstagspräsidenten und dem Abgeordneten Spaahn eine Besprechung statt.

Der Ministerpräsident des Reichstages hielt abends eine Sitzung ab, um sich über die Einberufung des Reichstages zu verständigen. Da jedoch der amtliche Grund für die Beurteilung der ober-schlesischen Frage noch fehlt, ist von einer sofortigen Einberufung des Reichstages Abstand genommen worden. Der Reichstag wird spätestens Montag vormittag zusammentreten. Die Mitglieder des Reichstages wurden aufgefordert, sich auf eine solche Einberufung des Reichstages einzurichten. Nach einmütiger Auffassung des Kabinetts kommt vorabhand ein Rücktritt der Reichsregierung nicht in Frage.

Die Regierung hat sich ihre Entscheidung in der Frage des Rücktritts des Kabinetts noch vorbehalten. Sie wird diese Entscheidung nicht treffen, eher nicht eine tatsächliche Grundlage vorhanden ist, die eine Klärung über die Frage der eventuellen Neubildung eines Kabinetts ermöglicht und einen Ausblick gestattet, in welcher Richtung eine Weiterführung der Politik zu erfolgen hat. Es wird Sache der politischen Parteien sein, sich darüber schlüssig zu werden. Für die Stellung der Regierung war der Gedanke maßgebend, daß es im Zeitpunkt größter Gefahren nicht zu veranzworten wäre, das Reich ohne feste Leitung zu lassen. Trotz der Erschütterungen, die diese Tage gebracht haben, ist dabei der Blick über den heutigen Tag hinaus zu richten. Die weltwirtschaftliche Bedeutung des ober-schlesischen Problems weist darauf hin, daß die weitere weltpolitische Entwicklung nicht vom machtpolitischen, sondern vom wirtschaftspolitischen Standpunkt aus beurteilt werden muß. Es wäre ein unerwünschtes Verhängnis, wenn diese Entwicklung durch die Erschütterungen der letzten Tage verzerrt würde. Die Geschichte der bisherigen Kriege hat die großen Gefahren gezeigt, welche eine im Rang des Augenblicks vollzogene Demission mit sich bringt. Ein Kabinett im Zustand der Demission hat keine ausreichende Aktionsfähigkeit. Es wird notwendig sein, eine Ausdrucks über eine mögliche neue deutsche Politik herfinden zu lassen. Der Zeitpunkt hierfür wird von dem Einwirken endgültiger Entscheidungen abhängen. Das Zusammenwirken aller politischen Kräfte und aller produktiven Faktoren unseres Volkes wird notwendig sein, um das Vaterland aus dieser Stunde der Not herauszuführen.

Zur Frage der Demission des Reichskabinetts schreibt das „Z. L.“:

Durch eine Teilung Oberschlesiens sind die materiellen Voraussetzungen für eine Durchführung der Finanz- und Sachleistungen zu einem Teil entfallen. Daraus wird das Kabinett die Konsequenzen zu ziehen haben und dem Parlament seine Demission anbieten müssen. Der Reichstag wird dann darüber zu befinden haben, ob das Demissionsgesuch zu begründen ist und ob eine neue Regierung und gegebenenfalls eine neue Koalition für die völlig veränderte politische Sachlage gebildet werden muß. Das Zentrum und die Sozialdemokratie hat bisher keinen Zweifel darüber gefaßt, daß sie dem Reichstagler Dr. Wirth nach wie vor ihr Vertrauen schenken. Auch weitere Kreise der Demokratie sind der Ansicht, daß Dr. Wirth der geeignetste Mann für die Bildung eines neuen Kabinetts wäre.

Die deutsch-nationale Reichstagsopposition hat ein Schreiben an den Präsidenten des Reichstages gerichtet, in dem sie diesen ersucht, sofort den Reichstag zu einer Sitzung mit der Tagesordnung „Oberschlesien“ einzuberufen.

Pressestimmen zur Völkerbundsentscheidung.

London, 13. Okt. „Daily Telegraph“ beglückwünscht in ihrem Leitartikel die vier Delegierten der nicht interessierten Mächte zu der geschäftsmäßigen Schnelligkeit, mit der sie die wichtige Aufgabe, die ihnen überwiesen wurde, erledigt haben. Das Blatt schreibt, hier maßgebende Kreise bedeuten, der noch vor wenigen Wochen den Frieden Europas bedrohte. „Daily Telegraph“ fährt fort: Der Bericht des Völkerbunds wird in Polen mit größerer Verriedigung aufgenommen werden als in Deutschland. Die Polen sind dabei auf ausgegangen; sie erhielten ein sehr wertvolles Stück des Industriegebietes. Die britische, französische und italienische Regierung müßten jetzt noch erwägen, wie die Lösung am besten durchzuführen ist und welche Schritte getan werden müßten, um jedem Widerstand, der sich etwa ergeben sollte, zu begegnen. Hier beständen gewisse Schwierig-

keiten, denn es gäbe in Deutschland Gruppen von Personen, die während über die Polen gemachten Zugeständnisse seien und ihr Bestes täten, um sie zurück zu ziehen. Es werde auch unter den Polen Extremisten geben, die mit dem Polen zugewiesenen Anteil nicht zufrieden wären. „Daily Telegraph“ schreibt, man müsse alle diese Kundgebungen ignorieren und wenn nötig unterdrücken.

„Daily Herald“ weist darauf hin, daß sowohl Kattowitz als auch Königsgrube, welche den Polen zugewiesen werden sollten, bei der Abstimmung eine Mehrheit zugunsten Deutschlands ergeben haben. Das Blatt bezeichnet die Entscheidung des Völkerbunds als eine verhängnisvolle. Für Oberschlesien selbst sei die Lösung des Völkerbunds die schlimmste, die gefunden werden konnte, die nur zu neuen Verzweiflungen und Streitigkeiten, sehr wahrscheinlich zu einem neuen Kriege führe. Die Wirkung auf Deutschland werde katastrophal sein. Eine Teilung Oberschlesiens werde mit einem Schlag alle Hoffnungsvollen Ausichten auf ein freundschaftliches Zusammenwirken zwischen Deutschland und den Alliierten zerstören.

Berlin, 13. Oktober. Nach dem „Daily Telegraph“ hält man es für nötig, eine baldige Konferenz des Obersten Rates einzuberufen, um den Vorschlag des Völkerbunds zunächst zu ratifizieren, um den verschiedenen Körperchaften die mit der Durchführung der Anordnungen des Obersten Rates betraut werden, die notwendigen Anordnungen zu erteilen.

Paris, 13. Oktober. Saint Brieux, der die Zuteilung des gesamten ober-schlesischen Industriegebietes an Polen befürwortet, schreibt im „Journal“, man könne sich nicht verheißeln, daß die Teilung des mächtigen Industriegebietes seinen Ruin nach sich ziehen würde. Entweder sei die wirtschaftliche Kommission für Oberschlesien nur eine Fiktion und verändere nicht den Auseinanderfall, oder sie übe eine ernste Tätigkeit aus. Dann arbeite sie zugunsten Deutschlands. Deutschland habe alle Trümmer in seinen Händen: Erworbenes, Mechanismus, Macht und Organismus. Auf diesem Gebiete könne Polen nicht einmal versuchen, zu kämpfen, und wenn die wirtschaftliche Einheit aufrechterhalten bleibe, wie könne dann die künstliche territoriale Trennung gegenüber den Interessen Widerstand leisten. Noch einmal gebe man, indem man Deutschland amputiere, ihm eine Prämie auf den Tod.

Was Deutschland durch die Abtrennung verlieren würde.

Berlin, 13. Oktober. Der ungeheure Schaden, den das Deutsche Reich durch die Abtrennung ober-schlesischer Gebietsteile erleiden würde, wenn die bisherigen Freieilmeldungen sich als zutreffend erweisen sollten, wird durch folgende Zusammenstellung erläutert:

Der Preussische Bergbau verliert eine Reihe überaus wertvoller Gruben im Bezirk Königsgrube und zwar Nordfeld, Westfeld, Zitzfeld und die Gruben Laura-Grube, sowie weitere Liegenschaften im Kreis Kattowitz. Die Privatbergbau-Gesellschaft der freien Standesherrschafft Bleib kommt ausnahmslos an Polen. Von der Gräflich Schaffgotschen Werke werden ebenfalls wesentliche Teile getrennt. Der Besitz des Grafen Guido Hendel, Fürst von Dannewitz, sowie der des Grafen Hugo von Artur von Dannewitz kommen ebenfalls in ihren allergrößten Teilen zu Polen. Die Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, deren Gruben und Hütten sich im Landkreis Kattowitz und in den eventuell abzutrennenden Teilen des Kreises Beuthen befinden, werden bis auf die Beuthen-Grube ebenfalls zu Polen gelagert. Auch wesentliche Teile des Besitzes des Grafen von Tiele-Winkler verfallen diesem Schicksal. Weiterhin sollte die überaus wichtigen Zinkfunden der schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, die sich vor allem im Landkreis Beuthen befinden, zu Polen gelagert werden. Unermesslichen Schaden erleidet auch die Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben, die den Kronprinzenschacht, Grundmannschacht, Friedl, Kaiser Wilhelm-Schacht, Nilschschacht, Garmerichschacht, wie die Weingrube im Kreis Beuthen und den hier ebenfalls gelegenen Arnaltsfreude-Schacht unter Umständen verlieren würde. Das Schicksal der ebenfalls Giesches Erben gehörenden Ueppsch-Grube ist noch nicht klar ersichtlich. Nach den bisherigen Meldungen kämen die Unternehmungen der Vereinigten Königs- und Laura-Hütte A.-G. ebenfalls zu Polen, damit würden noch die Unternehmungen der Hohentlohe-Werke, Kniff-Schacht und die Chafier-Grube verlieren. Endlich würden no ohne Unternehmungen der Hohentlohe-Werke A.-G. und damit die Hohentlohe-Grube und Georg-Grube, Alfredschacht, Fanny-Grube sowie der Fürstin Pauline-Schacht zu Polen kommen. Endlich würde auch noch die Eisenwerksgesellschaft dem Schicksal der Abtrennung von Deutschland verfallen. In dieser Hinsicht sind nur die größten industriellen Unternehmungen aufgeführt, der Schaden für die übrigen Wirtschaftskreise läßt sich noch folgende authentische Meldungen nicht vorliegend, in ihnen Einzelheiten gar nicht übersehen.

Opfern, 13. Okt. (Eigene Drahtung.) Die Internationalen Regierungen...

Preussischer Landtag.

56. Sitzung.

Das Haus ist heute gut besucht. Die Abgeordneten befinden sich in lebhafter Unterhaltung über die politische Lage.

Am Regierungstisch Ministerpräsident Stegerwald. Präsident Heinke, der die Sitzung gegen 1/2 12 Uhr eröffnet...

Der städtische Haushaltsausschuss

Beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Vorlage über Wölbung der Zwangseinkaufszentrale...

Bon kommunistischer Seite lag ein Antrag vor zur Bekämpfung der Hungernot in Ostpreußen...

Beim Gaswerk bewilligte man 51 000 Mark nach, ferner 25 000 Mark für das Stadbad. Einem Wanderverb in der Martinstraße zur Hygienienutzregulierung stimmte die Versammlung zu.

Schließlich nahm man noch mit Dank Kenntnis von der Jubiläumssitzung der Firma Guth & Co.

Nochmals: Ortsklasse A und Zentralausschuss der Unternehmerverbände.

Im Anschluß an die Mitteilung, die Herr Bldg. Dellus unlängst in einer Versammlung der deutschemokratischen Beamten und Lehrer zu diesem Thema gemacht hatte...

Zentralausschuss Halleischer Unternehmerverbände.

Halle, den 4. August. Hr. Ulrichstr. Fernspr. 4169.

Betrifft Verlegung der Stadt Halle in die Ortsklasse A. Wir sind erfahren, sind Vorträge aus den Kreisen der Beamtenhaft im Gange...

Ster folgen die Namen der Verbände. Unterzeichnet ist die Eingabe:

Allgemeine Arbeitgeber-Vereinigung für Halle a. S. und Vorort. Der Bezirksrat. Ges. Dr. Trost, Rechtsanw.

Quer durch Afrika.

Vortrag in der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft.

Auf Veranlassung der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft sprach gestern abend Herr Dr. Weis (Berlin) über dieses Thema im Melanchthonium der hiesigen Universität.

Im Anschluß daran hielt Herr Dr. Weis einen ungemein fesselnden Vortrag über Länder und Völkernamen...

Im fernem wußte Herr Dr. Weis die Jubelstimmung durch aufregende, mitunter recht gruselige Jagderlebnisse zu unterhalten.

Ueberfall durch bewaffnete Banditen.

Gestern nachmittag gegen 1/2 5 Uhr wurde das Bergweri Alwiner Verein in Ruddorf von frohen Räubern heimlich überfallen.

Das Finanzamt überlistet uns: Die Bezahlung der Steuerfönd und Steuermarken ist gestrichelt nur für den Arbeitnehmer angeordnet.

Gewinnt keine rote Waise! Von sachverständiger Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt besonders von Kindern keine rote Waise gewonnen werden soll.

Einem Bibelgesellschaft für Förderung und Vertiefung des Glaubenslebens hält Gemeinlich. Injunkt. Pflieger aus Magesleben im Saale der Grstl. Gemeinlich (t. d. Landes-Verkehr) Margaretenstr. 5, über Kom. 12 vom Sonntag, den 16. bis einschließl. Sonntag, den 23. Oktober täglich, außer Sonnabends, nachmittags 4 1/2 und abends 8 1/2 Uhr.

Evangelische Schulgemeinde. Montag, den 17. Oktober findet abends 8 Uhr im Reformationsgymnasium (Friedenstraße) eine Versammlung der Evangelischen Schulgemeinde Halle-Saale statt.

Stadtmusikion. Ueber „Reinigkeit“ spricht Pastor Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr im Stadtmusikionenhause, Weidenplan 4.

Schachklub-Quartett.

Halle, den 12. Okt.

Wenn sich vier so famose Künstler zusammenfinden und in einem musikalischen Geffiß heraus den Klang ihrer Instrumente vernehmen, wie das bei dem Schachklub-Quartett der Fall ist, dann sind die schönsten Vorbereitungen für eine treffliche Kammermusik geschaffen.

Verheißenes erstes Streichquartett hätte im ganzen noch etwas mehr Jubel und lustigere Akzente haben dürfen.

Auf Veranlassung der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft sprach gestern abend Herr Dr. Weis (Berlin) über dieses Thema im Melanchthonium der hiesigen Universität.

Der König von Italien in Südtirol.

Der König von Italien hat es für angemessen und tatkräftig gehalten, in vielen Tagen den „besetzten“ Gebieten Südtirols und dem Trentino einen Besuch abzustatten.

Deutsches Reich.

Die Umsatzsteuer. Im Reparationsausschuss des Reichs-Vertragsrates wurde die Frage der Umsatzsteuer besprochen.

Auslands-Rundschau.

Aus Indien werden Stimmen laut, die von der geplanten Reise des englischen Thronerben absehen, weil die Bevölkerung von ihm keine Notiz nehmen würde.

Einigung in Benedig. Die Konferenz von Benedig ist heute nach zu Ende gegangen.

Senator Kner ist gestorben. Man berichtet, daß der durch die Ratifizierung des deutsch-amerikanischen Vertrages verzögert werden kann.

Die kirchliche Konferenz ist zusammengetreten und hat sich nach nicht allzu langer Dauer auf Donnerstag vertagt.

Ämliche Kurse der Berliner Börse vom 13. Oktober 1921.

Weiterer Verlauf der Börse.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Im weiteren Verlauf blieb die Tendenz weiter fest. In einigen Papieren sind allerdings Glattstellungen, die den Kursstand etwas trübten. Durchweg geschäbter lagen aber nur Schiffahrtswerte.

Fester wurden: Kattowitz 478 (470), Rheinthal 1325 (1320), Rheinische Braunkohlen 885 (880), Eisenbahnaktien 559 (555), Siemens u. Halske 620 (615), Dynamit Nobel 630 (622), Stuttgart-Vulkan 950 (941), Westeregen 882 1/2 (875), Deutsche Petroleum 1200 (1225), Deutsche Erdöl 1350 (1355), Charlottenburger Wasser 260 (260), Rheinische Verkehrsbank 747 (747), Nordl. Lloyd 410, Anglo Guano 970 (980), Köln-Rottweil 900 (908), Non-Guinea 615 (620), Deutsch-Austral 950 (959 1/2), Norddeutscher Lloyd 413 (417), Hamburg-Amerika 229 1/2 (229 1/2), Kreuzfahrtschiffahrt 732, Phoenix 945, Gelsenk. 786, Harpener 950, Caro 665, Oberbayern 745, Bochumer 860, Laurahütte 620, Deutsch-Luxemb. 760, Kattowitz 475, Ostereisen 1100, Rheinthal 1210, Otavi 710, Augsburg Nürnberg 145, Canada 880, Schantung 888, Hamburg Paket 974, Nordl. Lloyd 410, Hansa 355, Dt. Australier 387, Hamburg-Süd 950, Sionan 400, Saltrera 10 500, Dt. Südsee 3425, Dt. Kolonial 310, Pomonca 4250, Dt. Erdöl 375, Petroleum 1213.

Die Börsentage der kommenden Woche.

Wie wir erfahren, ist der Börsenvorstand für morgen nachmittag 5 Uhr zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Ein Entschließen über den Börsenverkehr in der nächsten Woche fassen wir als nicht unwahrscheinlich. Am drei Tagen der nächsten Woche Börsenhandel wird. Wahrscheinlich wird dann zweimal Vollbörsen und einmal Halbbörsen stattfinden. Bestimmte Vermutungen lassen sich aber nicht aufstellen.

Teleg. Auszahl.		13. 10.		12. 10.		Deutsche Eisen.-Akt.	
Werte	Verkehr	Gold	Brief	Gold	Brief	Werte	Verkehr
Belgien .. .	5 1/2	108,95	100,00	94,45	95,00	Aachen-Maestr.	0
Christiana ..	Kronen	1743,97	1007,60	1065,96	1611,68	do. Gelsenk.	0
Kronen	1743,97	1007,60	1065,96	1611,68	1611,68	do. Rheinthal	118,00
Franken ..	Kronen	3256,70	1938,30	3056,94	2000,00	Crefeld, Elsen	0
Italien .. .	Lira	550,40	188,50	188,50	188,50	do. Harpener	0
London .. .	£	50,40	51,60	50,40	51,60	do. Harpener	0
Paris .. .	Fr.	100,45	100,75	96,10	96,50	do. Harpener	0
Schweden ..	Kronen	3597,40	2072,60	2437,55	1743,45	do. Harpener	0
Österreich ..	Sch.	1974,20	1222,70	1194,20	1222,70	do. Harpener	0
Ungarn .. .	Sch.	2147	725	688	692	do. Harpener	0
Brasilien ..	R.	7,28	7,28	7,28	7,28	do. Harpener	0
Argentinien ..	P.	29,17	29,17	29,17	29,17	do. Harpener	0
Chile .. .	P.	45,90	46,00	43,45	43,50	do. Harpener	0

Deutsche Anleihen.		Heute		Voriges		Kleinbahn-Akt.	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
D.R.-Anl. 4 1/2	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	A.E.G. Schell	0
do. do. 4	71,75	71,75	71,75	71,75	71,75	do. Schell	0
do. do. 3 1/2	64,00	64,00	64,00	64,00	64,00	do. Schell	0
do. do. 3	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	do. Schell	0
do. do. 2 1/2	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	do. Schell	0
do. do. 2	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	do. Schell	0
do. do. 1 1/2	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	do. Schell	0
do. do. 1	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	do. Schell	0
do. do. 3/4	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	do. Schell	0
do. do. 1/2	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	do. Schell	0
do. do. 1/4	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	do. Schell	0

Preussische Pfandbriefe		Heute		Voriges		Bank-Akt.	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Berliner neuere	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	Commerzbank	0
do. do. 1909	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1908	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1907	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1906	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1905	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1904	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1903	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1902	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1901	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0
do. do. 1900	89,00	89,00	89,00	89,00	89,00	do. Commerzbank	0

Prämien-Anleihen		Heute		Voriges		Ausländ. Eisen.-Obig.	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Breschov 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00
do. do. 100	62,00	62,00	62,00	62,00	62,00	do. Anatolische	100,00

Hypothekendarlehen		Heute		Voriges		Industrie-Obligationen	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Silesien 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	do. Anstalt 1908	100,00

Stadlanleihen		Heute		Voriges		Brauereien	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Berlin 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Bierk. 1908	100,00

Stadlanleihen (Fortsetzung)		Heute		Voriges		Industrie-Obligationen (Fortsetzung)	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Berlin 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00
do. do. 100	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00	do. Anstalt 1908	100,00

Heute		Voriges		Heute		Voriges	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Adersbittel 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A.G.B.-Anl. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Heute		Voriges		Heute		Voriges	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Adersbittel 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A.G.B.-Anl. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Heute		Voriges		Heute		Voriges	
Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr	Werte	Verkehr
Adersbittel 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A.G.B.-Anl. 100	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. 100	100,00	1					